

Thorner Presse.



Bezugspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Geschäftsstelle und den Abgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Anschlag der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluss Nr. 57.

Anzeigenpreis
für die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in
der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen
„Zentralblatt“ in Berlin, Haase & Stein in Berlin und Königsberg,
R. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des
In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 301.

Dienstag den 25. Dezember 1900.

XVIII. Jahrg.

Weihnachten.

Weihnachten, ein Fest des Friedens und der Freude! Des Friedens! Ach, es ist so viel Unfrieden in der Welt! Der Freude? Ach, wie kann sich das Herz des Patrioten so recht der Freude öffnen, da eben erst eine gewaltige Katastrophe so viele blühende Menschenleben dahingerafft hat, auf welche wir voll froher Hoffnung blicken konnten!

Friede auf Erden! Wann wird dieser Verheißung Erfüllung werden? Während in Südafrika Christenmenschen die Mordwaffen wider einander führten, wüthete im fernem Ostasien eine fanatisirte Horde wider alle, die sich unter das Zeichen des Kreuzes gestellt hatten, und zwangen so die christliche Nationen, einzuschreiten zum Schutze der Bedrängten, zur Sühnung der verübten Verbrechen und zur Erlämpfung von Bürgerschaften gegen eine Wiederholung solcher Frevel. Und noch ruhen die Waffen nicht, weder in den ihrer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beraubten Buren-Freistaaten Südafrikas noch in den weiten Gebieten des „himmlischen Reiches“, das so wenig dem himmlischen Reiche gleicht, das Jesus Christus denen verheißt hat, die an ihn glauben und seinen Lehren folgen, jenen Lehren, die sich so garricht vereinbaren lassen mit Gewaltthat und Krieg.

Und doch! Ist es nicht, als ob das Weihnachtsfest friedensbringend sein sollte? Der Widerstand der tapferen Buren wird schwächer und wird bald ganz erloschen sein angesichts der augenscheinlichen Unabwendbarkeit des eingebrochenen Verbündnisses. Die Mächte des europäischen Festlandes vermögen nichts daran zu ändern; denn welche Macht wollte um des Friedens und der Gerechtigkeit willen vielleicht einen Weltkrieg entfachen? Das wäre schlimmer, als den Teufel durch Besessenen austreiben wollen. In China aber sind die Friedensverhandlungen eingeleitet, und wir dürfen hoffen, daß uns der Draht bald die erfreuende Kunde von einem Friedensschlusse bringt, der die erforderlichen Garantien für die Zukunft in sich schließt. Das wäre ein Weihnachtsgeschenk nach dem Herzen aller, die es mit ihrem Christenthum redlich meinen!

Mit dem nächsten Vierteljahr beginnt im Feuilleton dieser Zeitung ein neuer Roman von Erich Friesen: „Das Geheimniß des Glücks“, der eine reichbewegte, sich von Kapitel zu Kapitel steigende Handlung mit sympathischen Charakteren, erschütternden Konflikten und harmonischer Lösung enthält.

Mein Junge.

Novelle von Freifrau G. v. Schlippenbach (Herbert Rivulet.)

(9. Fortsetzung.)

„Frau Fee,“ sagte der treue, alte Freund, „unser Junge darf nicht so traurig abreisen; der Seemann muß ein frohes Herz haben, wenn er sein Schiff betritt. Sie müssen mir nicht d'raun reden!“

„Das thue ich auch nicht,“ erwiderte ich gerührt, „ich weiß nur nicht, wodurch wir soviel Großherzigkeit verdient haben!“

„Wissen Sie es wirklich nicht, Frau Fee?“

Das liebe, alte Gesicht beugte sich zu mir nieder, und seine derbe Hand fuhr liebevoll über mein Haar. „Wir sind beide greis geworden, unsere Freundschaft ist jung geblieben. Sie sind für mich das Ideal des Weibes, das will ich Ihnen noch einmal sagen, und ich finde es ganz begreiflich, daß Sie einen Seebären wie mich nicht als Mann lieben konnten.“ Er brach ab.

„Berzählen Sie mir,“ bat ich und streichelte seine Hand, die noch immer die meine umschlossen hielt — es war das einzige Mal in all den Jahren, daß er die Vergangenheit berührte; ich hatte oft dankbar sein Zartgefühl anerkannt. „Es kommt mir ungerecht vor, soviel von Ihnen zu

Freilich würde die Unglücksstunde aus Malaga immer noch wie ein Alp auf uns lasten. Aber auch hier ein Lichtblick, der uns so recht weihnachtlich annuthet: die Hilfsbereitschaft der Behörden und der Bewohner der spanischen Hafenstadt, an deren Molen das deutsche Schulschiff im Sturme zerschellte, sowie die Theilnahme der übrigen Nationen an dem uns widerfahrenen Mißgeschick, eine Theilnahme, deren Aufrichtigkeit außer allem Zweifel steht.

Friede auf Erden! Ist es denn eine Verheißung? Ist es nicht vielmehr eine Mahnung, die unablässig an uns ergeht und die gerade zur Weihnachtszeit noch mächtiger als sonst an unser Ohr dringen soll? Und wenn schon gekämpft werden muß, so sei es, um zum Frieden zu gelangen, der mehr und mehr zu einem dauernden werden soll. Zu den heiligsten Gütern der Menschheit gehört in erster Reihe der Friede. Daß er erst erkämpft werden muß! Aber Vollkommenheit ist den Menschen nicht beschieden. Sie schwebt uns voran als unerreichbares Ideal; suchen wir wenigstens ihm näher zu kommen!

Von den inneren Kämpfen, politischen, wirtschaftlichen wie sozialen, schweigen wir — Weihnachten gebietet Gottesfrieden. Möge sich dieser tief in aller Herzen senken, und wenn dann jene Kämpfe aufs neue entbrennen, dann möge aus der Zeit des Gottesfriedens doch das eine mit hinübergenommen werden: das Bewußtsein, daß wir nicht um des Kampfes willen kämpfen, sondern für Fortschritt und Vervollkommnung mit dem Endziel dauernden Friedens.

Politische Tageschau.

Das Staatsministerium hat beschlossen, dem Kaiser die Einberufung des Landtages auf den 8. Januar vorzuschlagen.

Mit einer Verschiebung der Verhandlungen über die Zolltarifvorlage auf die nächste Reichstagsession rechnet die „Nat. lib. Korresp.“ als mit einer Thatsache.

Uns Antwerpen wird vom Sonnabend gemeldet: Die Haltung der ausländigen Hafenarbeiter ist jetzt weniger ruhig. Kleine Gruppen Ausständiger durchziehen die Stadt und greifen Arbeiter an, die als Er-

empfangen, ohne Ihnen das Geschenk zu haben, was Sie von mir gehofft,“ fing ich wieder an.

„Sie sind trotzdem der Sonnenschein meines Lebens geworden, Frau Fee. Ich alter Jungeselle habe eine gemüthliche Häuslichkeit gefunden, eine Familie, an die ich mich anschließen kann!“

Er schüttelte mir wieder die Hand und ging hinaus. Seine einst kräftige Gestalt hat sich im letzten Jahre tief gebeugt, das Gesicht ist verfallen, ich habe Sorge um ihn. Hoffentlich erholt er sich diesen Winter in Wiesbaden, ich will es nicht an guter Pflege mangeln lassen. Wenn nur erst der Abschied von meinem Jungen überwunden wäre. . . .

Seute ist Heinz abgereist. Ich kann nichts mehr schreiben, ich kann nur beten, beten, daß mein Liebling nach zwei Jahren gesund wiederkehrt. Gott wolle ihn behüten und seinen Engeln befehlen, über ihn zu wachen.

Wir sind seit einigen Tagen in Wiesbaden, der Kapitän, Frau Thiel — so heißt seine Schwester — und ich. In der reizend gelegenen Pension Bellaria haben wir drei Zimmer und fühlen uns hier sehr wohl und glücklich. Bekommt unserem lieben Kranken der Aufenthalt, so siedeln wir ganz hierher über, da uns B. verleidet ist, seit Bekers sich so feindlich zu uns stellen. Ein Zufall führte Verena und Heinz am Tage seiner Abreise zusammen, sie trafen sich in einem Laden und gingen ein Stück die Straße entlang, die zur Bekerschen Villa führt. Mein Junge sagte mir: „Mutter, sie wird mir treu bleiben und ich ihr!“

Ich habe schon Briefe aus Hamburg bekommen, von wo das Kriegsschiff „Vorwärts“ in See sticht, auf dem mein Sohn die Reise um die Welt macht. Er will mir oft Nachrichten geben. O, wie werde ich auf jedes Lebenszeichen warten, wie werde ich mich auf die Briefe freuen mit der Handschrift meines Einzigen! . . .

Das Buch „Erkämpft“ liegt vor mir, und ich lese das Gedicht, in dem Osten es mir zugeeignet hat.

Als wir uns wiedersehen, war es mitten unter den Kurgästen beim Kochbrunnen, wohin ich jeden Tag den Kapitän begleitete, der im Kollifuhl sitzt, weil die Schmerzen ihn am Gehen verhindern. Der Tag war köstlich, und das Laub der Bäume buntgefärbt. Ich schritt neben meinem alten Freunde her und plauderte lebhaft mit ihm und Frau Thiel, die ebenfalls ihren Becher Brunnen trinken wollte. Beim Eintritt in die Halle begegnete uns Herr von Osten und begrüßte uns herzlich. Er sah etwas angegriffen aus, nur seine dunkeln Augen leuchteten jugendlich, und ein Lächeln trat auf seine Lippen, was ihn immer seltsam verschönt. Sehr bald waren er und ich in ein anregendes Gespräch versetzt, das uns fesselte. Wir sprachen über sein Buch, und er fragte mich, was ich davon halte.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dezember 1900.

Sonnabend Nachmittag fand in Gegenwart Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin und der kaiserlichen Prinzen die Enthüllung der Denkmalsgruppen des Kurfürsten Joachim II. Hector, und des Königs Friedrich Wilhelm I. in der Siegesallee statt.

Ihre Majestät die Kaiserin besuchte Freitag Nachmittag die Weihnachtsbescherung der Auguste-Viktoria-Krippe in Potsdam und daran anschließend diejenige im Pfingsthaus.

Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, einer der ruhmreichen Führer des großen Krieges, ist, wie schon telegraphisch gemeldet, im Alter von 90 Jahren in der Nacht zum Sonnabend in Duellendorf bei Cöthen sanft entschlafen. Graf Blumenthal war 1864 Chef des Generalstabs des kombinierten mobilen Armeekorps gegen Dänemark und nahm als solcher entscheidenden Antheil am Sturm auf die Düppeler

Schanzen und am Uebergang nach Alsen. Der Verstorbene stand dem Kaiser Friedrich besonders nahe und war 1866 wie 1870 Chef des Generalstabs der Armee des Kronprinzen. Die Verdienste, die er sich in dieser Stellung erworben, insbesondere am Tage von Königgrätz und bei Wörth, würdigte Kaiser Friedrich alsbald nach seiner Thronbesteigung durch die Ernennung Blumenthals zum Generalfeldmarschall. Die siegreichen Schlachten bei Weissenburg und Wörth waren zum theil der vollendeten Strategie Blumenthals zu danken. Ebenso hat sein Rath bei der Katastrophe von Sedan, wie bei der Einschließung von Paris hervorragende Dienste geleistet. Nach dem Kriege wurde er kommandirender General des vierten Armeekorps, 1883 erhielt er den Grafentitel. Im März 1898 wurde dem 88jährigen hochverdienten Manne unter schmeichelhaftester Anerkennung seiner Leistungen der erbetene Abschied bewilligt. Die Leiche Blumenthals wird am Sonntag nach Berlin überführt werden, wo eine Trauerfeier stattfinden soll. Die Beisetzung erfolgt auf dem Stammgut Krampfer bei Perleberg.

Das Staatsministerium trat Sonnabend unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. von Miquel zu einer Sitzung zusammen.

Der „Reichsanz.“ meldet: In der am Freitag abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank hob Präsident Dr. Koch hervor, daß die Auflage wieder im Steigen begriffen sei. Inzwischen betrage dieselbe doch 80 Millionen weniger als im Vorjahre. Der Metallvorrath übersteige den des Vorjahres um 56 Millionen, das Gold allein um 62 Millionen. Die fremden Gelder sind um 6 Millionen geringer, der steuerpflichtige Notenumlauf sei um 40 Millionen kleiner. Die Lage der Bank sei also, obgleich der Diskont um zwei Prozent niedriger, doch stärker als im Jahre 1899. Allerdings werde die Reichsbank voraussichtlich noch bis zum Jahreschluß stark in Anspruch genommen werden; insbesondere ständen auch, wie gewöhnlich beim Ende des Vierteljahres große Geldentziehungen des der Staatskassen bevor. Dennoch beabsichtige die Reichs-

fügte sich Zeile an Zeile, und schöne Gedanken voll Poesie waren wie duftige Blumen hineingestrent.

„Das habe ich Ihnen geschrieben, anädigste Frau,“ sagte Osten, nachdem ich ihm offen meine Meinung gesagt, „deshalb war ich so frei, Ihnen mein Buch zu widmen. Sie wissen es nicht, in wie zerkümmertem, unglücklichem Zustande ich mich befand, als ich den Roman zu schreiben anfing!“

Er strich ungeduldig das Haar zurück. „Hätte ich Sie nicht kennen gelernt, ich hätte nie den Schluß gefunden. Der dritte Band ist mehr werth als alles Frühere. . . es war mir, als glätte eine weiche Hand die schroffen Kanten meines Lebens!“

Er schwieg und sah düster vor sich hin. Wie muß er gelitten haben! Was mag es wohl sein! Ein großes Mitleid kommt über mich und will von meiner Seele Besitz nehmen.

Weihnachten ist da, und es hat mir viel Freude gebracht. Vor allem gute Nachrichten von Heinz; er ist jetzt in San Francisco und beschreibt seine Reise wunderhübsch.

Ich las auch Herrn von Osten seine Briefe vor, und er meinte: „Ihr Sohn hat etwas von Ihrem Talent geerbt!“

„Habe ich Talent?“ fragte ich zaghaft.

„Sie dürfen nicht zu becheiden sein; ein gewisses Selbstbewußtsein ist dem Schriftsteller nöthig. . . Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen!“

„Kun?“ fragte ich gespannt.

„Wir wollen einen Roman zusammen schreiben, in der Art wie Dito und Idem. Sie haben doch die Sachen gelesen, die dieses

Am Sonnabend Nachmittag 3 1/4 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau

Bertha Türk
geb. **Rewer**
im 37. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an

der trauernde Gatte
August Türk.
Thorn den 24. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet am ersten Feiertag nachmittags 3 1/4 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus auf dem neustädt. Kirchhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag den 23. Dezember abends um 8 Uhr entschlief zu Posen nach kurzem, schwerem Leiden unsere geliebte Schwester, Tante und Großtante, die

verw. Frau Rentiere
Amalie Schwenkner
geb. **Glitzka**
im 79. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an

Thorn den 24. Dezember 1900

im Namen der Hinterbliebenen:
R. Nadrowski,
Professor am Königl. Gymnasium.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach schwerem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tochter

Hertha
im Alter von 8 Jahren. Sie folgte ihrer vor 8 Tagen vorangegangenen Schwester. Um süßes Weileb bitten, zeigen dieses tiefbetrübt an die trauernden Eltern
Mellenthin und Frau.
Thorn den 24. Dezember 1900

Tüchtige Brunnenbauer
sucht per sofort
O. Binkowsky, Schulstr.,
Brunnenbau-Unternehmer.

Lehrling
und perfekte Buchhalterin für ein hiesiges Komptoir gesucht. Angebote unter **M. B. 333** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Die allgemeine Ortskrankenkasse sucht ein in gutem Bauzustande befindliches, mittelgroßes Haus

Wiener Café, Mocker.
Am 25. und 26. Dezember 1900:
Fröhliche Weihnachts-Feier
bestehend in

- Großem Weihnachts-Concert**
von 4 bis 6 Uhr,
ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 61.
- Antreiben des 4 Meter hohen Weihnachtsbaumes.**
- Von 6 Uhr ab:**
Großem Tanzkränzchen.
- Jeder Besucher erhält ein Freilos, welches giltig ist zur Verlosung, die am 3. Feiertag stattfindet. Der Hauptgewinn ist eine **prachtvolle Damenuhr mit Kette.**

Dieses liegt am 25. und 26. d. Mts. im Wiener Café zur Schau aus.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Alle Freunde und Gönner des Wiener Cafés werden zur fröhlichen Weihnachtsfeier eingeladen.
A. Salzbrunn.

„Germania“
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Gründungs-Jahr 1867. Unter Staatsaufsicht.
Versicherungskapital Ende November 1900 . . . 620 160 809 Mt.
Neue Einträge im Jahre 1899 52 505 897 „
Sicherheitsfonds Ende 1899 234 222 252 „
Gewinnreserve der Versicherten Ende 1899 . . . 16 521 758 „
Bezug der ersten Dividende 2 Jahre nach Abschluß der Versicherung. — Dividende im Versicherungsjahr 1901/2 an die nach Plan B Versicherten am 1. April 1880: 57 1/4 %, 1881: 55 %, 1882: 52 1/4 %, 1883: 49 1/4 %, 1884: 46 1/4 % u. s. f. der vollen Tarif-Jahresprämie.
Jede Nachschußverpflichtung der Versicherten vertragsmäßig ausgeschlossen.
Mitversicherung des Kriegsrückfalls und der Invaliditätsgefahr. — Keine Arztkosten. Prospekt und jede weitere Auskunft kostenfrei durch die Vertreter der Gesellschaft in Thorn: **Gehr. Tarrey, in Schönsee J. Zielke, in Schulstr. H. Groch, in Culmsee A. Goga, in Argentan E. R. Voelckner.**

Neujahrskarten
in ganz hervorragend schöner Ausführung, grösster Auswahl und in allen Preislagen bei
E. F. Schwartz.

Bereit bis Neujahr
Zahnarzt Davitt,
Königsplatz.

Theater in Thorn.
Schützenhaus.
Direktion **Ortlieb-Hellmuth.**
Dienstag den 25. Dezember cr. (1. Feiertag).

Artushof.
Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Weihnachtsfeier 1900.
Großes Streich-Concert
von der Kapelle des Inf.-Regts. v. d. Marwitz (8. Pom.) Nr. 61 unter Leitung des Stabschobisten **G. Stork.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Nach werden an der Abendkasse Familienbillets (3 Pers. 1 Mt.) verkauft.
NB. Zur Aufführung gelangen u. a. Ouverturen: „Die vier Menschenalter“ v. Lachner, Weihnachtsfest-Ouverture v. Neffl, Concert-Ouverture v. Ries, „Tell“ v. Rossini, „Phygenia“ v. Gluck, „Lamhäuser“ v. Wagner, Fantasie a. d. Op. „Cavalleria Rusticana“ v. Mascagni, Fantasie a. d. „Sommernachtsstraum“ v. Mendelssohn, Flöten-Solo v. Popp, „Fröhliche Weihnachten“, Longemäbe v. Koedel.

Ziegelei-Restaurant.
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosse Fest-Concerte
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pom.) Nr. 21 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Böhme.**
Sehr gefälliges Programm.
Getränke und Speisen in bekannter Güte und Auswahl.
Die Säle sind geheizt.
Anfang 4 Uhr nachm. Eintrittspreis 25 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein
Meyer & Scheibe.

Telegramm!
Hotel Dylewski.
An allen drei Feiertagen:
Große Concerte
der berühmten
Salzburger Sänger und Schupplattlerländler,
6 Damen, 3 Herren.
Anfang abends 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Viktoria-Garten.
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Eintritt 10 Pfg.

Stücks-Verkauf.
Hotel Museum.
1., 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag:
Grosses Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet
S. Cylkowski.

Reichskrone
Katharinenstr. Nr. 7.
Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertage:
Großes Tanzkränzchen
(Anfang ca. 4 Uhr nachmittags),
wozu hierdurch freimüthlich einlade.
Kluge.

Platz den Frauen.
Schwan in 4 Akten v. Balabègue und Hennequin.
Alles nähere die Zettel.

Restaurant Altona.
Kasernenstr. 49.
Sonntag den 23. Dezember, sowie am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag:
Großes Familienkränzchen,
wozu ergebenst einladet
Otto Hoch.

1 Wohnung,
4 Zimmer, Badestube und Zubehör,
2. Etage, zu vermieten.
P. Begdon,
Neustädtischer Markt 20.

2 Wohnungen,
von je 2 Zimmern, Küche, Zubehör,
vom 1. April eventl. sofort zu verm.
Zatobstraße 13.

Bekanntmachung.
Die neu eingerichtete **Börsenbörse** in dem Kellergehöf des neuen Mittelschulgebäudes, Eingang Gerstenstraße, wird vom 2. Dezember d. J. ab bis auf weiteres geöffnet sein: jeden Sonntag abends von 5 bis 7 Uhr, Mittwoch 7 u. 9 u. Die Benutzung steht jedermann unentgeltlich frei.
Thorn den 30. November 1900.
Das Kuratorium der städt. Volksbibliothek.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 27. d. Mts. vormittags 10 Uhr werde ich in **Holl-Grabia** bei dem Richter **Martin Barezack** ca. 1/2 Morgen **Fichtenwald (Staugen)** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Thorn den 24. Dezember 1900.
Boyke, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auktion!
Am 2. u. 3. Januar 1901, von 9 1/2 Uhr morgens ab, sollen in dem Hause **Bachstr. 15,** 9 vollständige Wohnungseinrichtungen, als Wohnstuden- und Schlafzimmern, Möbel, Gardinen, Teppiche, Betten und Bettwäsche, entweder ganze Zimmereinrichtungen oder getheilt, meistbietend für Rechnung, den es angeht, verkauft werden.

Tüchtige Wirbinnen,
Schömmen und Hansmädchen erhalten von jetzt u. später gute Stellen durch das Mittelschulcomptoir **E. Baranowski,** Breitestraße 30.

Agenten
f. landw. Maschinen, Brennerei-, Meiereibau ges. Meld. unter **J. R. 6238** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**
Möbl. Zimmer mit sep. Eingänge von sofort zu vermieten.
Grabenstraße 10, III.

Gut Grundstück
mit Schmiede, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 20 Morgen Ackerland, ohne Inventar sofort zu verpachten. Auskunft ertheilt Schmiedemeister **Botkewski** in Stanislawowo bei Ostlochin.

Gut erhaltener Flügel
zu verkaufen bei
Th. Pokrandt, Schönwalde, Nr. Thorn.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten
Zafobstr. 16, pt.
Gr. Laden m. auch o. St. auch zu Comp. G. u. Bureau geeignet verm. **G. Prowe.**
Möbl. Zimmer m. a. o. Büschelgel. sof. z. verm. **Strobandstr. 20.**
Möbl. Zimmer, Kabinett u. Büschelgel. zu verm. **Bachstr. 13, pt.**

Baden
mit auch ohne Wohnung sofort oder vom 1. April z. verm. Zu erfragen **Marienstr. 7, 1.**

Herrschafliche Wohnung.
In meinem neuen Hause **Brüdenstraße Nr. 11** ist die aus 7 Zimmern, Badestube und allem Zubehör bestehende, jetzt von Herrn **Kreisphysikus Dr. Finger** benutzte Wohnung, zum 1. April 1900 zu vermieten.
Max Pünchera.

Herrschaflich. Gart.-Wohnung,
Bromberger- und Hofstr.-Ecke, bestehend aus 6 sehr geräumigen Zim. und allem Zubehör, sowie Pferdebestall und Wagenremise, ist von sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt **Zude, Wanenstr. 6.**

Zu vermieten p. 1. April 1901
Brüdenstraße 8:
1 herrschaflich. Wohnung,
2. Et., 6 Zimmer mit großem Zubehör, Preis 750 Mt.
B. Hozakowski.

1 Wohnung
von 6 Zimm. und 3 Zimm. in der 1. Etage, bisher von Herrn **Justizrath Trommer** bewohnt, ist zum 1. April 1901 zu vermieten.
A. Stephan.

1 große Wohnung,
zweite Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, (auch Büschelgel.) sowie **1 Laden**
sind vom 1. April 1901 zu verm.
W. Zielke, Copernicusstr. 22.

Verfetzungshalber
ist die von Herrn **Fleischauer** bisher innegehabte Wohnung von sofort zu vermieten.
A. Wiese, Elisabethstraße 5.

3 Wohnungen,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Entree, 2 Balkons und Zubehör, von sofort in meinem neuerbauten Hause zu vermieten.
Paul Richter, Leibnizstraße Nr. 28.

Zu vermieten.
Brombergerstraße 60:
1 Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör mit Badestube, im Hochparterre.
Friedrichstraße 10/12:
1 großer Laden mit anschließender Wohnung von 3 Zimmern und Küche und großem hellen Keller.
1 Laden, mit auch ohne Wohnung.
Albrechtstraße 6:
die von Herrn **Hauptmann Briese** innegehabte 5 zimmerige Wohnung von sofort und vom 1. April die Hochpt., 5 Zimmer zc.

Albrechtstraße 4:
1 vier- und eine dreizimmerige Vorderwohnung in der 3. bezw. 2. Etage vom 1. April 1901.

Wilhelmstraße 7:
2 herrschafliche Wohnungen mit Zentralheizung vom 1. April 1901. 1 dreizimmerige Wohnung im Souterrain mit Zubehör und Heizung von sofort. Näheres durch die Portiers.

Gustav Fehlaue,
Verwalter des **Ulmer & Kaun'schen Konkurses.**

Kaisergeburtstag.
Der Saal „Grüner Jäger“ in Mocker noch zu vergeben.

Mutter
Vollständ. mit
von A.

Große Kinder
Prinz Nachtig.
Mädchen in 6 Akten.
Zum Schluss:
Großer Bonbonregen.

Die Marinebrant.
(Auf nach China!)
Vollständ. in 3 Akten und 1 Vorspiel von **Lindner.**

Der lustige Schuster.
Märchen in 3 Akten.
Zum Schluss:
Große Weihnachts-Verlosung.
Jeder Besucher erhält ein Freilos.

Platz den Frauen.
Schwan in 4 Akten v. Balabègue und Hennequin.
Alles nähere die Zettel.

Reichskrone
Katharinenstr. Nr. 7.
Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertage:
Großes Tanzkränzchen
(Anfang ca. 4 Uhr nachmittags),
wozu hierdurch freimüthlich einlade.
Kluge.

1 Mittelwohnung,
4 Zimmer, Badestube und Zubehör,
2. Etage, zu vermieten.
P. Begdon,
Neustädtischer Markt 20.

2 Wohnungen,
von je 2 Zimmern, Küche, Zubehör,
vom 1. April eventl. sofort zu verm.
Zatobstraße 13.

Franz Loch, Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Lager, Strobandstrasse Nr. 7.

Neue franz. Wallnüsse
(Marbots & Cornes),
Rumänische Wallnüsse,
Prima Lambert-Nüsse,
Paranüsse, Schaalmandeln,
Datteln,
Feigen, Traubenrosinen,
Thee und Randmarzipan
sowie sämtliche Artikel zur
Marzipan- und Kuchenbäckerei,
frischen
blauen und weißen Mohu
empfiehlt
A. Kirmes, Elisabethstr.


!Rübezahlpunsch!
(Wein-Punsch.)

R.-P. richtig zubereitet, befriedigt
den verwhöhntesten Fein-
schmecker.
R.-P. ist das angenehmste, wohl-
schmeckendste bekömmlichste
und billigste Familiengetränk.
R.-P. ist bei Erkältungen ganz be-
sonders zu empfehlen und
der Gesundheit dienlich.
R.-P. hat die gute Eigenschaft,
dass er auch bei reichlichem
Genuss keine Kopfschmerzen verur-
sacht, daher ohne Konkurrenz.
R.-P. nur echt mit dem Rübezahlpunsch
und der Schneekoppe,
Ueberall zu haben! Wo nicht,
sende direkt 2 Orig.-Flaschen franko
gegen Nachnahme 4 Mk. 20 Pf.
Alleiniger Fabrikant:
Hermann Meier, Hirschberg
im Riesengebirge.
25. Auflage.
**Wie führe ich meine
Brosche**
beim Ausgericht?

Anleitung wie man abzurufen hat:
Einen Zahlungsbefehl,
Widerspruch gegen einen solchen,
Gewinn um Vollstreckungsbefehl,
Widerspruch gegen einen solchen,
Waaren- und Darlehnsklagen
aller Art,
Miethsflagge, Arrestgesuche,
Ermittlungsflagge, Injurienklage,
Offenbarungsseid, Konkursver-
fahren u. s. w.
Preis nur 100 Pf., bei Einbindung
des Betrages (Briefmarken) franko
Zufendung.
R. Skrzeczek's Verlag,
23. Alt-Moabit 125.

Schönheit!
Zartes, reines Gesicht, blen-
dend schöner Teint, rosiges
jugendfrisches Aussehen,
sammetweiche Haut, weisse
Hände in kurzer Zeit erzielt
man durch
Lana-Seife
von Hahn & Hasselbach, Dresden.
Bestes Mittel gegen Sommer-
spissen, rothe Flecken und
Pickeln. à St. 50 Pfg. bei
F. Kastner, Friedrichstr. 10/12.

Wegen Umzuges
verkaufe mein gut sortirtes Lager von
Stoffen
zu Herren- u. Knabenrocken
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Sobezak, Schneidermeister,
Brüderstr. 17,
neben dem Hotel „Schwarzer Adler“.

Den Nagel auf den Kopf

trifft jeder, der statt werthloser
Nachahmungen nur das allein echte
Liebig's Puddingpulver
„mit dem Bäckereijungen“
(D. R. P. A. No. 7402) verwendet.
Ueberall käuflich.
Meine & Liebig, Hannover.
Aelt. Puddingpulv.-Fabr. Deutschl.

**Weiskohl à 4 Mk.,
Rothkohl à 3 Mk.**
in schönen feinsten Köpfen, einzelne
Köpfe entsprechend ausgewogen.
**Ad. Kuss, Schillerstr. 28,
Ecke Breitestr.**

Kronleuchterverkauf.
Ein fünfarmiger für Petroleum ein-
richteter Kronleuchter ist billig zu
verkaufen.
G. Edel, Gerechestr. 22.

Seit dem 15. d. M. befindet sich mein
Schuhwaaren-Lager
Gerberstrasse Nr. 33/35
(Stephan'scher Neubau.)
Das Lager ist in allen Arten Herren-, Damen- und Kinderschuh- und -Stiefeln reich
ausgestattet, jedoch in der Lage bin, auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Be-
stellungen nach Maß und Ausbesserungen werden in der Hans-Werkstatt pünktlich und zu mäßigen
Preisen ausgeführt.
Mein Zweiggeschäft Mellienstrasse Nr. 74
wird zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschaft auf der Bromberger Vorstadt weitergeführt.
Mit dem Wohlwollen des geehrten Publikums auch fernerhin bestens empfohlen haltend, zeichne
Hochachtungsvoll
Julius Dupke, Schuhmachermeister.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Schleifen, Jabots, Shawls, farbige seidene Schürzen,
Chiffon- und Feder-Boas, Gürtel und Regenschirme
in großer geschmackvoller Auswahl.
Minna Mack Nachflg.,
Baderstrasse, Ecke Breitestrasse.

Möbel-Magazin
von
K. Schall,
Tapezier und Dekorateur,
Thorn,
Schillerstraße
7.
Alle Arten
Zimmer-
und
Fest-Saal-
Dekorationen
werden geschmackvoll
mit den
modernsten Dekorations-
artikeln ausgeführt,
desgleichen
Gardinen, Marquisen
und
Wetterrouleaux aufgemacht.
Reparaturen
wie Umpolsterungen
werden gut und billig ausgeführt.

Brennerei-Einricht.
auch ein. Apparate verk. billig. Melb.
unter O. T. 24 an Haasenstein u.
V. G., Ann.-Exp., Königs-
str.

Lose
zur Königsberger Thiergarten-
Lotterie; Hauptgewinn i. W. von
2250 Mk.; Ziehung am 29. De-
zember cr., à 1,10 Mk.;
zur 9. großen Pferde-Verlosung
in Baden-Baden; Hauptgewinn
im W. von 30000 Mk.; Ziehung
am 31. Dezember cr., à 1,10 Mk.;
zur 7. Berliner Pferde-Lotterie;
Hauptgewinn im W. von 10000
Mk.; Ziehung am 11. Januar 1901,
à 1,10 Mk.
zur 2. Geldlotterie in Mühl-
hausen (Thür.); Hauptgewinn
100000 Mk.; Ziehung am 25. Ja-
nuar u. f. Tage, à 3,50 Mk.
zu haben in der
Geschäftsstelle der „Chorner Presse“.

Darlehensuchende,
welche Geld auf Schuldschein, Wechsel
oder Bürgschaft, sowie auf Grundstücke
oder Hypotheken suchen, erhalten
geeignete Angebote. Anfragen mit
adressirtem und frankirtem Kuvert an
H. Bittner & Co., Hannover,
Seilgerstr. 379.

Ein gut erhaltener, moderner
Selbstfahrer
ist preiswerth abzugeben bei
C. B. Dietrich & Sohn.

Lohnzahlungsbücher
für Minderjährige
(bis zur Vollendung des 21. Lebens-
jahres, B. G. B. § 14)
sind zu haben.
**C. Dombrowski, Buchdruckerei,
Thorn.**

Sehr schönen, varien, selbst ein-
gemachten
Sauerkohl,
à Pfund 10 Pfg., Reutner 8 Marl.
Ad. Kuss, Schillerstr. 28.

Eine herrschaftliche Wohnung,
1. Etage, mit reichlichem Zubehör, ist
vom 1. Dezember cr. zu vermieten.
Zu erfragen Katharinenstr. 10, pt.

Weihnachts-Ausstellung.
Zum fröhlichsten der Feste
bietet ich der Gaben beste;
Es findet bei mir jedermann
Hausgegenstände, klein und groß,
Präsente, nobel, ganz famos,
Mit denen er beglücken kann,
Höchst fein und zierlich, wie charmant
Die werthe Hausfrau, sehr galant
Auch für Schwester, Schwägerin und Brant
Und den kleinen Baby traut,
Für den Hans, die Gretle und den Fritz,
Selbst für Mansell Köchin und den Stiefelkitt.
Ja, für all' die treuen Dienerschaften,
Die so innig auf den Christmann harren.

Empfehle meine reiche Auswahl in
**Glas-, Porzellan-, Galanterie- und
Luguswaaren,**
welche sich zu praktischen Geschenken für den Wirth-
schaftsgebrauch, wie zu galantomen Darbietungen eignen,
und lade zum Besuche freundlichst ein.
Spielwaaren und Christbaumschmuck
in neuen reizenden Dessins zu solidester Notirung.

Gustav Heyer,
6 Breitestrasse 6.

Pianinos von 450 Mk.
an,
kreuznützig, Eisenpanzertonstruktion, großer edler Ton, 12
Jahre Garantie, koulante Theilzahlungen, empfiehlt
O. v. Szcypinski.
Vertreter der Igl. Hofpianosorte-Fabrikanten **C. Bechstein und Duysen.**

Weihnachten 1900.

Marzipan-Mandeln gross Pfd. 1,50	Haselnüsse, lang. neapol. Pfd. 0,60
Avola-Mandeln „ 1,40	Paranüsse, feinste „ 0,50
Stettiner Puderzucker „ 0,32	Apfelsinen, Messina Dtd. 1,00
Rosenwasser Ltr. 0,60	Citronen, Messina Dtd. 0,85
Kakao-Masse, 1/4 Pfd.-Tafel 0,45	Span. Weintrauben Pfd. 0,70
Kakao-Konverture, 1/4 dto. 0,50	Cervelatwurst Braunsch. „ 1,50
Kakao-Butter, 1/10 Pfd. 0,30	Mettwurst Braunsch. „ 1,10
Citronat (Succade) Pfd. 0,80	Rauchenden Braunsch. „ 1,00
Königsb. Randmarzipan „ 1,20	Cervelatwurst Rügenw. „ 1,50
Theekonfekt „ 1,20	Leberwurst Thüringer „ 1,00
Tannenbaum-Bisquits „ 0,60	Rothwurst Thüringer „ 1,00
Tannenbaum-Lichte, gerippte	Frankfurter Würste Paar 0,25
Desgl. gedrehte Pack 0,35	Frankf. Würstchen, Büchse
Traubrosinen Pfd. 0,80	gleich 10 Stück 1,25
Traubrosinen, extra fein „ 1,00	Pomm. Gänsebrüste Pfd. 1,80
Schaalmandeln la „ 1,20	Anchovis-Paste Büchse 0,65
Feigen, primaf. Erbelly „ 0,70	Anchovis, beste Christiania
Feigen, prima Smyrna „ 0,30	Glas 0,40
Datteln, feinst. Maroccaner „ 1,00	Kronen-Hummer, 1 Büchse 1,75
Datteln, feinste Kalifat „ 0,30	Delikatess-Heringe, 4 Liter-
Datteln in Kartons per Schtl. 0,75	Büchse 2,25
Rosinen Thyra Pfd. 0,40	Sardellen la. Pfd. 1,20
Rosinen Carab. „ 0,50	Korned Beef, 2 Pfd.-Büchse 1,30
Rosinen, extr. gr. Carab. „ 0,60	Ochsenzunge, 1 Pfd.-Büchse 1,50
Sultanrosinen, feinste „ 0,60	Desgl. 2 Pfd.-Büchse 3,25
Mohn, schöner blauer „ 0,40	Desgl. 3 Pfd.-Büchse 4,50
Mohn, schöner weisser „ 0,40	Russ. Kaviar Pfd. 8,00
Honigsyrup „ 0,25	Pumpernickel, Brot 0,25

Dr. Oetker's
Backpulver Päckchen 0,10
Backpulver, lose 1/4 Pfd. 0,40
Reese's Backpulver Pfd. 0,10
Reese's Backmehl „ 0,40
Pudding-Pulver, 3 Päckchen 0,25
„Ambrosia“-Gelée-Pulver Pfd. 0,25

Press-Hefe:
Stettiner dopp. Pfd. 0,60
Stettiner einf. „ 0,40
Diamantmehl 6 1/4 Pfd. 1,10
Kaiser-Auszug Pfd. 0,16
Weizenmehl Nr. 1, zum
Kuchenbacken, 1/8 Zentner
gleich 6 1/4 Pfund 0,75
Pflaumen, grosse franz. Pfd. 0,50
Pflaumen, grosse Kalif. „ 0,40
Pflaumen, grosse türk. „ 0,30
Pflaumen, türk. Pfd. 0,20 u. 0,25
Backobst, feinst. geschält Pfd. 0,50
Backobst, Qualität II „ 0,30

Thee-Lager
zu Originalpreisen
der Königsberger Thee-Kompagnie
Pfd. 1,90, 2,40, 2,75, 3,00 u. 4,00
Thee-Gruss Pfd. 2,00

Nüsse:
Wallnüsse, franz. grosse
Marbots Pfd. 0,40
Desgl. franz. prima Cornes „ 0,35
Desgl. beste rumänische „ 0,30
Lambertnüsse sicil. „ 0,40

**Sämmtliche Gemüse- und Kompot-Früchte sind auch
in 1 und 4 Pfund-Büchsen zu haben.**
Aufträge über 20 Mark werden nach auswärts franko geliefert.

Telephon Nr. 252.
Carl Sakriss,
26 Schuhmacherstr. 26.

B. Doliva.
Thorn-Artushof.
Herrenmoden.
Garantirt
tadellose Ausführung.

Alle Sorten Jagdgewehre
unter Garantie für guten Schuß
billigst; Central-Patronen Kal. 16
Zusat. pr. 100 St. 6,75 Mk., alle anderen Sorten billigst.
G. Peting's Wwe., Gerechestr.

Künstlicher Zahnersatz
mit und ohne Gaumenplatte!
Plomben,
schmerzlose Zahnoperationen!
Auch übernehme ich die Um-
arbeitung nicht korrekt sitzender
Gebisse bei mäßigen Preisen.
Theodor Paprocki,
prakt. Dentist,
Thorn, Seglerstraße 30.



Ziehung 25. Januar u. folg. Tage.

Geld-Lotterie

Mühlhausen
i. Thür. zur Wiederherstellung der
Marienkirche. 330000 Loose.

17597 Geldgewinne, zahlbar
ohne Abzug im Betrage von M.

473,000

Haupt-Gewinn **100,000**
Haupt-Gewinn **50,000**
Haupt-Gewinn **20,000**
Haupt-Gewinn **10,000**

1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
10 à 1000 = 10000
30 à 500 = 15000
50 à 300 = 15000
100 à 200 = 20000
200 à 100 = 20000
500 à 50 = 25000
1000 à 20 = 20000
15700 à 10 = 157000

Mühlhäuser Loose à Mk. 3.30
(Porto u. Liste 30 Pfg. extra) ver-
sendet gegen Postanweisung oder
Nachnahme das General-Debit:

Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Feinste
Düsseldorfer Punsch-Essenzen.
wie
Arrac, Rum, Burgunder, Roth-
wein, Ananas u. Kaiserpunsch.
Franz. und deutsche Cognac,
Feine
Crème- und Tafel-Liqueure,
vorzügliche Weine,
Niederlage Oswald Nier's,
garantirt reine Trauben-Weine
zu Original-Preisen,
empfiehlt
A. Kirmes, Elisabethstr.

Brennholz,
in Kloben und gespalten, fern-
troden, sowie
Steinkohlen,
beste ober-schlesische Marke, liefert
billigst frei Haus
Oskar Klammer,
Fernsprecher 216.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher
sofort, „Kropp's Zahnwatte“
(20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pfg.
nur echt i. d. Drogerien Paul Weber,
Breitestr. 26 u. Culmerstr. 1; Anton
Koczvara, Elisabethstr. 12 u. Hugo
Claass, Seglerstr. 22.

Linoleum-
Teppiche und Läufer
in stets neuem Muster
empfiehlt
Erich Müller Nachf.,
Breitestr. 4.

Zauberhaft schön
sind alle, die eine zarte, schneeweiße
Haut, rosige, jugendfrischen Teint
u. ein Gesicht ohne Sommersprossen
haben, daher gebrauchten Sie nur:
Nadebeuler Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden.
Schmuck: Stedenpferd.
à Stück 30 Pf. bei **Adolf Loetz,**
Anders & Co., J. M. Wendisch
Nachf.

Melasse-
Trodenschnitzel
ein vorzügliches Futter für Rindvieh,
Schafe, Schweine, Pferde hat ab-
zugeben
Zuckerfabrik Schwef.

An die Inhaber von Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank (sämtlicher Serien).

Hierdurch fordern wir **dringlich** und **wiederholt** alle Besitzer von obigen Pfandbriefen zum Beitritt zu unserer Schutzvereinigung auf.
Die Satzungen derselben sind durch **die unten genannten Hinterlegungsstellen und von der**

Deutschen Treuhand-Gesellschaft, Französische Strasse 66-68,
welcher die Führung der Sekretariatsgeschäfte der Schutzvereinigung übertragen ist, unentgeltlich zu beziehen.
Die **Schutzvereinigung** bezweckt die Wahrnehmung aller Interessen der Pfandbriefgläubiger der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank und wird ihre Thätigkeit im wesentlichen dahin richten, die Besitzer der Pfandbriefe in ihren sämtlichen Rechten und Ansprüchen zu vertreten und zu schützen.

In den Satzungen ist ausdrücklich bestimmt, dass **alle Massnahmen, welche einen Verzicht auf Rechte der Mitglieder aus den hinterlegten Pfandbriefen einschliessen, der Genehmigung der Generalversammlung unterliegen.**

Zwecks Beitritts sind die Pfandbriefe mit sämtlichen Koupons und Talons nebst einer zu unterzeichnenden Beitritts-erklärung bei einer der nachstehenden Stellen einzuliefern:

- General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät,**
Preussische Zentral-Genossenschafts-Kasse,
Bank für Handel und Industrie,
Berliner Bank,
Berliner Handels-Gesellschaft,
S. Bleichroeder,
Born & Busse,
Breslauer Diskonto-Bank,
Commerz- und Diskontobank,
Delbrück Leo & Co.,
Deutsche Bank,

- Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,**
Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
Dresdner Bank,
Mendelssohn & Co.,
E. F. Meyer,
Mitteldeutsche Kreditbank,
Nationalbank für Deutschland,
A. Schaaffhausen'scher Bankverein,
C. Schlesinger-Trier & Cie.,
Robert Warschauer & Co.,

sowie bei **allen Filialen, Depositenkassen und inländischen Korrespondenten der vorgenannten Banken und Häuser,** ebenso bei den in der Bekanntmachung der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank vom 13. cr. weiter genannten öffentlichen Bankanstalten.

Vordrucke dieser Beitritts-Erklärungen können von jeder dieser Stellen bezogen werden. Gegen die eingelieferten Pfandbriefe werden nach Fertigstellung Zertifikate zur Ausreichung gelangen, **deren Notiz an der Berliner Börse beantragt ist.**

Mit Rücksicht auf die am 31. Dezember cr. stattfindende Versammlung der Pfandbriefgläubiger ist der **Beitritt bis Donnerstag den 27. Dezember, mittags 12 Uhr, zu bewirken.**

Die Schutzvereinigung ist in der Lage, von allen denjenigen Besitzern, welche sich ihr bis zu diesem Termin anschliessen, sofern ihre Pfandbriefe Januar/Juli-Koupons tragen, **den am 1. Januar 1901 fälligen Kupon sofort,** und sofern dieselben April/Oktob-Koupons tragen, **den am 1. April 1901 fälligen Kupon am 15. März 1901 ohne Abzug vorschussweise auszuzahlen.**

Zu jeder weiteren Auskunft etc. ist das obengenannte Sekretariat (**Deutsche Treuhand-Gesellschaft**) gern bereit.

Die Generalversammlung der Pfandbrief-Inhaber vom 31. cr. ist nur beschlussfähig, falls mindestens die Hälfte aller ausgegebenen Pfandbriefe in derselben vertreten ist. Kommt infolge zu geringer Anmeldungen eine beschlussfähige Versammlung nicht zu stande, so sind schwerwiegende Nachtheile für alle Besitzer unvermeidlich.

Die Besitzer von zur Schutzvereinigung angemeldeten Pfandbriefen werden durch den Vorstand in dieser Versammlung vertreten werden, ohne dass es irgend welcher weiteren Formalitäten bedarf.
Berlin den 20. Dezember 1900.

Vereinigung zum Schutze der Inhaber von Pfandbriefen der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank.
Der Vorstand.

Arthur Gwinner, Direktor der Deutschen Bank, Vorsitzender; Dr. Salomonsohn, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, erster stellvertretender Vorsitzender; Justizrath Maximilian Kempner, zweiter stellvertretender Vorsitzender; Justizrath Dr. Riesser, Direktor der Bank für Handel und Industrie; C. Chrambach, Direktor der Berliner Bank; Dr. Springer, Syndikus des Hauses S. Bleichröder; Ludwig Delbrück, in Firma Delbrück Leo & Co.; Waldemar Müller, Geh. Oberfinanzrath a. D., Direktor der Dresdner Bank; Franz von Mendelssohn, in Firma Mendelssohn & Co.; K. Mommsen, Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank; Julius Peter, Direktor der Nationalbank für Deutschland; S. Samuel, Regierungs-Rath a. D., Direktor des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins; Kommerzienrath Hugo Oppenheim, in Firma Robert Warschauer & Co.

Vorzüglihen
Presstorf
empfehlen in bekannt guter Qualität
Gustav Ackermann,
Thorn.

bis 5000 Str. franco Thorn und Hans,
pro Str. 90 Pfg. — Bestellungen
nimmt entgegen **B. Hozakowski,**
Thorn. Proben daselbst.

1 Flügel,
umzugs halber preiswerth zu verkaufen.
Mariestr. 13, 1. Et.

Backofenfliesen,
Chamottesteine
empfiehlt in bekannt guter Qualität
Gustav Ackermann,
Thorn.

Gummi-
Waaren, Preisliste gratis.
Fr. Weikon, Frankfurt a. M.
Alterheilerstr. 78.

Bettfedern-
Reinigungsanstalt
Culmer-Chaussee 10
(im Hause Roggatz)
Anna Adami.

Möbl. Zimm. mit auch ohne Pension
billig zu vermieten. Daselbst Logis.
Schillerstr. 19, III.

Trodenschnitzel
zur prompten und späteren Lieferung
offerirt billigkeit in Ladungen franco
aller Stationen.
Wilhelm Thormeyer,
Röthen in Auhalt.

Guten kräftigen Mittagstisch
in und außer dem Hause zu soliden
Preisen empfiehlt
S. Gylkowski, Hotel Museum.

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.
Verkaufsort: Schillerstrasse 4.
Große Auswahl an
Schürzen, Strümpfen, Hemden,
Jacken, Beinkleidern, Schenker-
tüchern, Hätelarbeiten u. s. w.
vorrätig.
Bestellungen auf Leibwäsche, Hätel,
Strid-, Stidarbeiten und dergleichen
werden gewissenhaft und schnell aus-
geführt.
Der Vorstand.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen,
Schloßstrasse 14,
gegenüber dem Schützenhause.

1900 cr
Dill-Gurken,
vorzüglich im Geschmack,
empfiehlt und versendet nur in
Vorbereitung
G. A. Marquardt,
Graudenz,
Unterthorner- und Blumenstr.-
Ecke 28.

OSWALD GEHRKE'S
Brust-Karamellen
bei
Husten
u. Heiserkeit
sind ein wirklich bewährtes Mittel
zu beziehen von der
Fabrik Oswald Gehrke, Thorn, Culmerstr. 28
uden durch Plakate kenntl. Niederlagen:

Fette Buten u. Kapannen,
Perlhühner,
Hasen und Schweid,
bratfertig gepickte Hasen,
Bomms. Gänse-Rollbrüste,
Braunsch. Cervelatwurst,
Rügenwalder Cervelatwurst,
Thüring. Zungen- u. Rothwurst,
Braunsch. Trüffel-Leberwurst,
Gothaer Schinkenwurst,
Braunsch. Delikatesshinken
empfiehlt zur Festwoche, alles frisch,
A. Kirmes,
Elisabethstr.

Gummi-
Tischdecken und Wandbehang,
Auflegerstoffe
für Küchentliche,
Wachs- und Lederluche,
in größter Auswahl bei
Erich Müller Nachf.,
Breitestr. 4.

Zugluft-Abdichter
für Fenster und Thüren,
Original-Étiquette
„**Germania**“,
gesetzlich geschützt,
empfiehlt
J. Sellner,
Tapetenhandlung.

Photographische Apparate
sowie
sämmtliche Artikel
zur
Photographie
f. Amateur- u. Fachphotographen
halten stets vorrätig
Anders & Co.

Kupferberg Gold.
Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen
2 gut möbl. Zimmer sofort zu ver-
mieten
Culmerstr. 15.